



Erich-Kästner-Platz 1
(Zufahrt über Scharnhorststraße)
66119 Saarbrücken
Telefon +49 (0) 681 958283-0
Fax +49 (0) 681 958283-20
kontakt@ueberzwerg.de
www.ueberzwerg.de



In Zusammenarbeit mit dem
Saarländischen Staatstheater

überzwerg-App:
Erhältlich im AppStore
Ihres jeweiligen Smartphone-
Betriebssystems

Januar

Sa	6	15:00 Uhr	Die Werkstatt der Schmetterlinge [Ab 5]
Di	8	10:00 Uhr	Nathans Kinder [Ab 10]
Mi	9	10:00 Uhr	
Do	10	10:00 Uhr	
Fr	11	19:30 Uhr	ÜBERZWERG EXTRA – THEATER „TOTAL BESTEUERT“
Sa	12	19:30 Uhr	Keine Leiche ohne Lily
So	13	15:00 Uhr	Die Werkstatt der Schmetterlinge [Ab 5]
Do	17	09:15 Uhr	
Fr	18	09:15 Uhr	
So	20	15:00 Uhr	
Do	17	11:00 Uhr	In meinem Hals steckt eine Weltkugel
Fr	18	11:00 Uhr	
Sa	19	19:30 Uhr	
So	27	18:00 Uhr	

Februar

Fr	1	10:00 Uhr 19:30 Uhr	In meinem Hals steckt eine Weltkugel
So	3	15:00 Uhr	ÜBERZWERG URAUFFÜHRUNG
Di	5	09:15 Uhr	Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften [Ab 9]
Mi	6	10:00 Uhr	
Sa	9	15:00 Uhr	
So	10	15:00 Uhr	
So	17	15:00 Uhr	
Fr	8	10:00 Uhr 19:30 Uhr	Ins Nordlicht blicken
Mo	11	10:00 Uhr	
Di	12	10:00 Uhr	
Mi	13	10:00 Uhr	
Do	14	10:00 Uhr	
Fr	15	10:00 Uhr 19:30 Uhr	
Mi	20	10:00 Uhr	
Do	21	10:00 Uhr	

März

Mi	6	10:00 Uhr	Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften [Ab 9]
Do	7	10:00 Uhr	
Fr	8	10:00 Uhr	
So	10	15:00 Uhr	
Sa	16	15:00 Uhr	ÜBERZWERG URAUFFÜHRUNG Stromer [Ab 6] Eine Koproduktion mit der compagnie toit végétal und dem Schauspiel Essen
So	17	15:00 Uhr	ÜBERZWERG EXTRA LESUNG – Ein Projekt des Konservatoriums der Stadt Luxemburg Bambi . Eine Lebensgeschichte aus dem Walde Für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren
Di	19	10:00 Uhr	Stromer [Ab 6]
Mi	20	10:00 Uhr	
Sa	23	15:00 Uhr	
So	24	15:00 Uhr	
Mo	25	10:00 Uhr	
Di	26	10:00 Uhr	ÜBERZWERG EXTRA LESUNG – Jürgen Kirchhoff, Nicolas Bertholet Kleider machen Leute Ab Klassenstufe 7
Mi	27	10:00 Uhr	Ins Nordlicht blicken
Do	28	10:00 Uhr	
Fr	29	10:00 Uhr 19:30 Uhr	
So	31	18:00 Uhr	

Vorschau April

Mo	1.4.	10:00 Uhr	Ins Nordlicht blicken
Di	2.4.	10:00 Uhr	ZUM LETZTEN MAL!

Überzwerg unterwegs

Di	29.1.	10:00 Uhr	Fluchtwege [Ab 10] Spielort: Gymnasium Birkenfeld
Mi	30.1.	10:00 Uhr	Fluchtwege [Ab 10] Spielort: Ecole française de Sarrebruck et Dilling, Saarbrücken
Do	31.1.	10:00 Uhr	Fluchtwege [Ab 10] Spielort: Marienschule, Saarbrücken
Do	21.3.	15:30 Uhr	Quartier für Vier [Ab 4] Spielort: Bürgerhaus Neuer Markt, 77815 Bühl Veranstalter: Stadt Bühl

Infos

Kartenreservierung: Telefon +49 (0) 681 958283-0
Montag bis Freitag 08:30 – 15:30 Uhr
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei langfristigen Reservierungen (mehr als 3 Wochen) auf Vorkasse bestehen.
Vorverkauf: Freitags 12:00 – 15:00 Uhr im überzwerg (Eine Reservierung per E-Mail ist leider nicht möglich.)
Die Theaterkasse ist jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet und unter Telefon +49 (0) 681 958283-0 erreichbar. Vorbestellte Karten müssen spätestens 1/4 Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Nach Vorstellungsbeginn ist kein Einlass mehr möglich!

Theater mit Oma & Opa: In Begleitung des Enkelkinds hat ein Großelternanteil bei ausgesuchten Wochenendvorstellungen freien Eintritt; siehe das Symbol im jeweiligen Spielplan.
Unikarte: Bei ausgesuchten Vorstellungen haben Studierende freien Eintritt.

Eintrittspreise

Kinderstücke: Kinder 5,50 € / Erwachsene 7,50 € / Gemeinschaftskarte (5 Personen) 27,00 € / Erwachsene ermäßigt*: 7,- € / Kinder ermäßigt*: 4,80 €
Jugendstücke: Jugendliche € 7,- € / Erwachsene € 11,- € / Jugendliche ermäßigt*: 6,- € / Erwachsene ermäßigt*: 8,- €
*Gegen Vorlage einer Bescheinigung. Die in den Behindertenausweis eingetragene Begleitperson hat freien Eintritt.
Bitte beachten Sie unsere Altersangaben!
Wir bieten für die jüngeren Geschwister eine Kinderbetreuung an. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich. Kosten: 5,50 € pro Kind
Für **Gastspiele (Überzwerg Extra), Jugendclub-Produktionen und Gruppenreservierungen** (ab 10 Personen) gelten besondere Tarife.
Theaterkonto Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE06 5905 0101 0000 0943 91 // BIC SAKSDE55XXX
Kommen Sie zu uns mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln.

Theater kann täglich sein.



SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER

Januar 2018
Großes Haus
Neujahrskonzert – Von Paris nach Wien: 1., 4.
Die Csárdásfürstin: 5., 13., 24.
Médée | Medea Senecae: 19. (Premiere), 23., 29.
La Traviata: 6., 26.
Blues Brothers: 11.
Spiegelungen: 12., 18., 20.
4. Kammerkonzert: 13.
Tango-Foyer: 14.
5. Kammerkonzert: 27.
2. Showcase-Konzert: Äußere Planeten, innere Götter: 27.
Alte Feuerwache
Peter und der Wolf (Kinderkonzert): 5.
Das achte Leben (Für Brilka): 6., 26.
Der Streit: 10., 24.
Die Leiden des jungen Werther: 11.
Reise!Reiser!: 12.
Mettlach: 18. (Premiere), 22., 25., 27.
Winnetou: 19., 23.
sparte4
Philipp Lahm: 4., 26.
Mélodie! Maladie! Mélodrame!: 5., 29.
Konzertsaison: Trucks: 9.
Mondo Tasteless: 10.
Animal Farm: 13. (Wiederaufnahme), 20., 23.
Hell Hath No Fury: 17. (Premiere), 25.
Konzertsaison: Matula: 19.
Jemand zuhause. Open stage: 24.
Suppenküche: Mund auf!: 27.
Stadtgalerie/Moderne Galerie:
NippleJesus: 6. (Stadtgalerie), 23. (Moderne Galerie)
Februar 2019
Großes Haus
Médée | Medea Senecae: 2., 8.
Shakespeare in love: 3., 5., 9., 15., 17.
Die Csárdásfürstin: 10., 13., 22.
7. Kammerkonzert: 10.
Liedmatinee Sungmin Song: 10.
Nabucco: 16. (Wiederaufnahme), 21., 24.
Naftules Reisen (Sitzkissenkonzert): 17., 20.
Liedmatinee Olga Jelinková: 17.
Extravaganzen: 23. (Premiere)
Alte Feuerwache
Mettlach: 1., 22., 23.
Suzanne Dowaliby singt Burt Bacharach: 2.
Reise!Reiser!: 7.
Der Streit: 8.
Soldier Songs: 17. (Premiere), 20.
Congresshalle
4. Sinfoniekonzert: 3., 4.
Deutschherrnkapelle
6. Kammerkonzert: 17.
März 2019
Großes Haus
Shakespeare in love: 8., 15., 20., 22.
Extravaganzen: 9., 16., 29., 31.
Nabucco: 10., 17., 30.
Der Rosenkavalier: 23. (Premiere), 26.
Die Csárdásfürstin: 24., 28.
Alte Feuerwache
Mettlach: 7., 22.
Reise! Reiser!: 10.
Soldier Songs: 15., 16.
Werwolf: 30. (Premiere)
sparte4
Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig?: 29. (Premiere)
Congresshalle
5. Sinfoniekonzert: 31.
ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!
Kartenvorverkauf Saarländisches Staatstheater **Telefon: +49 681 3092-686**
www.saarlaendisches-staatstheater.de

ÜBERZWERG URAUFFÜHRUNG

Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften [Ab 9]

PREMIERE!

40 Jahre überzweg

Nach dem gleichnamigen Roman von Irmgard Keun Bühnenfassung von Ela Otto

Der Welt mit offenen Augen zu begegnen, ist das große Vorrecht der Kinder. Sie träumen, lachen, trauern und streiten mit vollem Einsatz. So auch das 12-jährige Mädchen aus dem Roman von Irmgard Keun: eine deutsche Pippi Langstrumpf; ein lustiges, herausforderndes und liebenswertes Mädchen auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Da gilt es Abenteuer mit der eigenen Bande zu bestehen, Schätze im Wald zu finden, den großen Menschen Streiche zu spielen, in der Schule gegen bestehende Regeln zu rebellieren und eben auch die eigenen Eltern und die der Freunde zu nerven.

Irmgard Keun zeigt ein Mädchen, das nicht bereit ist, ihre fantasielosen Mitmenschen einfach so zu akzeptieren, wie sie angeblich sind. Und über allem schwebt das Ende des 1. Weltkriegs im Sommer 1918.

Irmgard Keuns Roman ist durchaus aktuell: Wo Kinderarmut um sich greift, Helikoptereltern die Welt der Heranwachsenden bestimmen wollen und Phantasie und Spiel in der Natur verdrängt werden, da wird die Geschichte des MÄDCHENS zum Plädoyer für eine freie unbeschwerte Kindheit voller Lust am Leben. Kein Stück für brave Kinder.

Regie führt die überzweg-Theaterpädagogin und Ausstatterin Ela Otto, die damit ihr Regie-Debüt beim überzweg gibt. Sie ist ebenfalls zuständig für Bühnenbild und Kostüme.

Regie und Ausstattung: Ela Otto // **Mitarbeit Choreographie:** Andreas Lauck – Tanz S.A.L. // **Mitarbeit Bühnenbild:** Michael Massmich // **Musik:** Dr. Hans Peter Kirsch // **Spiel:** Anna Bernstein, Anna Zirgler // **Spieldauer:** ca. 60 Minuten

ÜBERZWERG URAUFFÜHRUNG

Stromer [Ab 6]

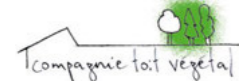
PREMIERE!

40 Jahre überzweg

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Sarah V. & Claude K. Dubois

Eine Koproduktion mit der Compagnie toit végétal (Velbert, Berlin) und dem Schauspiel Essen

In der Stadt erwacht der Tag. Und auch für Stromer ist es Zeit aufzustehen. Die Nacht ist eiskalt gewesen. Stromer friert. Und er ist hungrig. Es gab einmal eine Zeit, da hat er nicht auf der Straße gelebt, einen



SCHAUSPIEL ESSEN

richtigen Beruf gehabt und ein richtiges Zuhause. Das ist lange her. Wenn man ihn heute nach seinem Namen fragt, dann kann er nicht antworten. Er hat ihn vergessen.

In einer Verbindung aus Objekttheater, Videoprojektionen, Live-Musik, Sprache und Geräuschen wandern wir gemeinsam mit Stromer durch die Stadt und erleben die melancholische und doch auch hoffnungsvolle Geschichte eines Obdachlosen, der seinen Namen nicht mehr weiß und auf wunderbare Weise einen neuen geschenkt bekommt.

STROMER ist eine Koproduktion mit der Compagnie toit végétal, deren Stück AKIM RENNT in den letzten zwei Jahren auf fast allen bedeutenden Kinder- und Jugendtheaterfestivals zu sehen war. Gemeinsam mit ihnen bringen wir das Bilderbuch »Bonhomme« (dt.: »Stromer«) der belgischen Zeichnerin Claude K. Dubois und ihrer Tochter Sarah V. Dubois auf die Bühne. Claude K. Dubois war auch die Illustratorin des mehrfach preisgekrönten Bilderbuches AKIM RENNT.

Regie, Bühne und Ausstattung: Sarah Mehlfeld, Thomas Jäkel, Christina Hillinger (Compagnie toit végétal) // **Spiel:** Gerrit Bernstein, Eva Coenen, Sabine Merziger // **Spieldauer:** ca. 50 Minuten

ICH HABE EINEN TRAUM!

Die Werkstatt der Schmetterlinge [Ab 5]

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Gioconda Belli und Wolf Erlbruch (Illustrationen)

Für die Bühne bearbeitet von Stephanie Rolser

Der junge, ideenreiche Rodolfo gehört zu den Gestaltern aller Dinge dieser Erde und er hat einen Traum: Er möchte ein Wesen schaffen, das so schön ist wie eine Blume und fliegt wie ein Vogel. Aber so eine Erfindung ist strengstens verboten. Denn Tiere und Pflanzen dürfen nicht vermischt werden.

Damit Rodolfo seine dummen Gedanken vergisst, versetzt man ihn und seine Freunde in die Insektenwerkstatt. Dort erfinden sie ein Insekt, das leuchtet wie ein Stern, ein Insekt, das lauter singt als ein Vogel und auch eines, das wie ein Känguru durch das Gras hüpfet. Aber Rodolfo wird trotzdem immer trauriger. Aber wie jeder berühmte Erfinder gibt er nicht auf und hat endlich seine große Idee...

Das Bilderbuch »Die Werkstatt der Schmetterlinge« ist mittlerweile zu einem Klassiker geworden: eine wunderschöne, überraschende Schöpfungsgeschichte, für die man nicht zu jung sein kann und nie zu alt ist.

Regie: Stephanie Rolser // **Ausstattung:** Dorota Wunsch // **Musik:** Andreas Braun // **Spiel:** Gerrit Bernstein, Andreas Braun // **Spieldauer:** 55 Minuten

»Gerrit Bernstein spielt Rodolfo und sieben weitere Rollen. Jede davon überzeugend und mit Leidenschaft. Die Musik zum Stück kommt von Andreas Braun, der den Insekten klavervoll Leben einhaucht. (...) Gioconda Bellis Bilderbuchvorlage wird so zur Wirklichkeit. Ein Stück



zum Träumen und Lachen.« (SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK, Saartext, Rebecca Kaiser)

FLÜCHTLINGE ZWISCHEN FURCHT UND HOFFNUNG Fluchtwege [Ab 10]

Von Nick Wood

Riva und ihr Bruder Andrea sind aus ihrem Heimatland geflohen. Dort herrschen Unterdrückung und Krieg. Ihr Vater wurde vor ihren Augen getötet. Zusammen mit ihrer Mutter sind sie nun in Deutschland und beantragen Asyl. Hier ist erst mal alles fremd. Nichts ist da, woran sich die beiden festhalten können, außer an ihren Spielzeugen von früher: Riva trägt immer eine Puppe bei sich, Andrea seinen Fußball.

Rückblickend erzählen sie von ihrer Sehnsucht nach Zuhause, von ihren Träumen und wie sie gelernt haben, mit der Trauer um ihren Vater umzugehen. Es ist auch nicht leicht, in der Fremde Freundschaften zu schließen und die neue Sprache zu lernen. So stehen sie an einem Neuanfang, dem sie mutig, neugierig und ein bisschen ängstlich entgegensehen.

Regie: Frank Engelhardt // **Ausstattung:** Dorota Wunsch // **Spiel:** Nicolas Bertholet, Eva Coenen // **Spieldauer:** 65 Minuten

»Ein umgelegter Schal, Mimik und Sprache leicht variiert: perfekte Figurenwechsel. (...) »Fluchtwege«, feinfühlig inszeniert, lehrt Menschlichkeit, ohne pathetisch zu sein.« (SAARBRÜCKER ZEITUNG, Ruth Rousselange)

IN JEDEM HANDY STECKT COLTAN. MUSS ICH WISSEN, UNTER WELCHEN BEDINGUNGEN ES ABGEBAUT WIRD? In meinem Hals steckt eine Weltkugel

Von Gerhard Meister

Empfehlung für Schulvorstellungen: Klassenstufen 9-13

Nach einer aktuellen Umfrage sollen 42 Super-Vermögende so viel besitzen wie 3,7 Milliarden andere Menschen – nämlich die komplette ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.

Was aber bedeutet dieses unerhörte Gefälle zwischen Arm und Reich und die Migration, die es auslöst, nun ganz konkret für mich, mein Denken, Fühlen und Handeln? Soll ich mein Handy wegschmeißen, weil ein Stücklein Coltan drinsteckt, das unter menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut wurde? Soll ich eine Patenschaft für ein Kind in der dritten Welt übernehmen? Was kann ich dafür, dass mich die Hundekacke vor der Haustür mehr aufregt als zehn verhungerte Afrikaner? Was hat es zu bedeuten, dass Magenbandoperationen für Hunde üblich geworden sind?

Die vier Personen in Gerhard Meisters Stück versuchen den zweifelt komischen Kraftakt, zwischen diesen Widersprüchen nicht verrückt zu werden.

IN MEINEM HALS STECKT EINE WELTKUGEL bezieht sehr klug und satirisch Stellung zur aktuellen Weltlage. Die Figuren und das Publikum zappeln zwischen Komik und Tragik, zwischen Verdrängung und Helfersyndrom.

Regie und Ausstattung: Bob Ziegenbalg // **Video-Konzeption und Produktion:** Philip Müller, Leon Merziger // **Spiel:** Nicolas Bertholet, Eva Coenen, Sabine Merziger, Reinhold Rolser // **Spieldauer:** 60 Minuten

»Gerhard Meisters Stück »In meinem Hals steckt eine Weltkugel« zeigt einmal mehr die Qualitäten des Saarbrücker Kinder- und Jugendtheaters. (...) Die beherzten Überzwerge – in dem Fall die exzellenten Darsteller Nicolas Bertholet, Eva Coenen, Sabine Merziger und Reinhold Rolser – zwingen uns als Zuschauer, Farbe zu bekennen. (...) Weshalb man sich denn auch nur wünschen kann, dass viele Schulklassen den Weg nach St. Annual finden werden.« (SAARBRÜCKER ZEITUNG, Christoph Schreiner)

WER BIN ICH? WO GEHÖRE ICH HIN?

Ins Nordlicht blicken

Von Cornelia Franz

Bühnenfassung von Annalena Küspert und Manuel Braun

Empfehlung für Schulvorstellungen: Klassenstufen 9-13

Im Jahr 2011 geht der 17-jährige Pakkutaq Wildhausen als blinder Passagier an Bord des Kreuzfahrtschiffs MS Alaska. Hinter sich lässt er das »langweiligste Leben im langweiligsten Dorf der Welt«. Gemeint ist damit Nuuk, die Hauptstadt Grönlands, in der er die letzten acht Jahre seines Lebens verbracht hat. Dort begleiten ihn das Erwach-

senwerden, ein alkoholkranker Vater, Zukunftsängste und verwirrte Gefühle. Grönland bietet ihm keine Zukunft. Pakkutaq ergreift die Chance und lässt sein altes Leben und Grönland hinter sich. Auf der Überfahrt kommt es dann zu einem dramatischen Ereignis.

Neun Jahre später, im Jahr 2020, ist Grönland wieder das Ziel der MS Alaska: eine immer grüner werdende Insel, das ewige Eis dramatisch geschmolzen. An Bord ist wieder Pakkutaq Wildhausen, allerdings mit neuer Identität. Er ist auf einer Reise in die Vergangenheit und muss sich dabei seinem dunklen Geheimnis stellen.

Der Erfolgsroman von Cornelia Franz erzählt eine aktuelle Geschichte über Verantwortung und Schuld, über die Suche nach der Identität und das Wachsen einer eigenständigen Persönlichkeit. In der Theaterfassung prallen die Vergangenheit und die Zukunft eines Menschen in direktem Szenenwechsel aufeinander.

Regie: Stephanie Rolser // **Ausstattung:** Dorota Wunsch // **Spiel:** Gerrit Bernstein, Nicolas Bertholet, Eva Coenen // **Spieldauer:** 90 Minuten

»Die drei Schauspieler Nicolas Bertholet, Gerrit Bernstein sowie Eva Coenen (...) schaffen es durch ihr kongeniales Zusammenspiel die Zuschauer in die Geschichte hineinzuziehen. (...) Die Handlung springt zwischen den Jahren 2011 und 2020 hin und her, zudem zwischen verschiedenen Schauplätzen. Dass die Zuschauer, durch diese Asynchronität herausgefordert, dem Geschehen problemlos folgen können, ist die große Leistung der vielschichtigen Aufführung.« (SAARBRÜCKER ZEITUNG, Oliver Sandmeyer)

ÜBERZWERG EXTRA – THEATER TOTAL BESTEUERT

Keine Leiche ohne Lily

Kriminalkomödie von Jack Popplewell

War es Rache für die Entlassung? Oder Eifersucht der Sekretärin? Oder stand das Opfer seiner Ehefrau und ihrem Geliebten einfach im Weg? Motive gäbe es viele für diesen Mord. Aber wie konnte die Leiche eigentlich das Zimmer wechseln, nachdem sie ermordet war?

In der spritzigen Kriminalkomödie von Jack Popplewell ist nur auf eine Sache Verlass: Putzfrau Lily Piper ist Inspektor Harry Baxter bei der Aufklärung dieses mysteriösen Mordes immer genau einen Schritt voraus.

Ob Schauspielkunst, Maske, Bühnenbild, Technik oder Regie; die Mitwirkenden der Theaters TOTAL BESTEUERT sind aktive oder ehemalige hauptamtliche Dozentinnen und Dozenten der Hochschule für Finanzen in Edenkoben. Mit KEINE LEICHE OHNE LILY bringt das 2005 gegründete Amateurtheater seine siebte Inszenierung auf die Bühne.

Regie: Christian Herbrand // **Technik:** Jens Häge // **Spiel:** Silke Sager, Philip Poppelbaum, Georg Sebastian, Iris Zimmer, Daniela Laux, Andreas Cämmerer, Katharina Sohns, Christian Baur

ÜBERZWERG EXTRA – LESUNG

Ein Projekt des Konservatoriums der Stadt Luxemburg

Bambi . Eine Lebensgeschichte aus dem Walde [Ab 9]

Von Felix Salten // Für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren Bambi entdeckt die Welt. Die Welt ist schön und schrecklich. Sie ist voll von Liebe und Gefahr. Er lernt die Tiere des Waldes kennen, er findet Freunde und er erlebt den Schrecken, den der Jäger über die Bewohner des Waldes bringt.

Mit Bambi hat Felix Salten Weltliteratur geschrieben, die mehr ist als nur das aus der Disney-Verfilmung bekannte Rührstück. Die Abenteuer des Rehs verknüpfen die Beziehung zwischen Mensch und Tier mit den Herausforderungen des Heranwachsenden: Bambi muss nicht nur immer wieder vor dem Jäger fliehen, sondern hat auch mit den Alltagsproblemen eines Kindes und Jugendlichen zu kämpfen: Stetes Lernen, das Herauswachsen aus der mütterlichen Geborgenheit, Freunde finden, Konflikte mit Gleichaltrigen austragen, erste Schicksalsschläge, Abschiede und auch die erste Jugendliebe lässt nicht lange auf sich warten. Bambi ist somit nicht nur spannende Lektüre mit hohem Identifikationspotenzial für die jungen Leser, sondern auch eine wunderbare Erinnerung an die eigene Jugend für »die Großen«.

Es lesen: Dounia Beil, Laura Trierweiler und der ehemalige SST-Schauspieler Thomas Hölzl // **Dauer:** ca. 45 Minuten

ÜBERZWERG EXTRA – LESUNG: Jürgen Kirchoff, Nicolas Bertholet

Kleider machen Leute

Von Gottfried Keller // **Ab Klassenstufe 7**

Weil sein Schneidermeister ihm den Lohn schuldig geblieben ist, begibt sich der arme Schneiderlehrling Wenzel Strapinski auf die Suche nach einer neuen Anstellung. Obwohl er nicht viel besitzt, achtet er sehr auf sein Äußeres und seine einzige Garnitur edler Kleider. Auf dem Weg in das reiche Städtchens Goldach wird er vom Regen überrascht. Zum Glück erbarmt sich ein vorbeikommender Kutscher des durchnässen Wanderers. Wenzel darf in die herrschaftliche Kutsche einsteigen und erreicht nun rasch sein Reiseziel. Die Bürger von Goldach empfangen Strapinski ehrenvoll, denn aufgrund seiner Kleider und der Reise mit der luxuriösen Kutsche wird der Schneider fälschlicherweise für einen polnischen Grafen gehalten...

Mit seiner 1874 erschienenen Novelle unterstreicht Gottfried Keller, wie leicht sich Menschen von Äußerlichkeiten und Statussymbolen blenden und verführen lassen.

Ein auch heute noch aktueller Stoff, den Schülerinnen und Schüler hier als Hörvergnügen einer szenischen Lesung erleben können.

Es lesen: Jürgen Kirchoff (ehemaliger SST-Schauspieler) und Nicolas Bertholet (langjähriges Ensemblemitglied des überzweg)

Vorsicht! "Gefährliches Geschäft"

Nicht nur für Kinder

www.spielbar-saarbruecken.de

überzweg – Theater am Kästnerplatz

Januar Februar März 2019



Premiere!
Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften [Ab 9] – 3. Februar 2019
Stromer [Ab 6] – 16. März 2019

www.ueberzweg.de